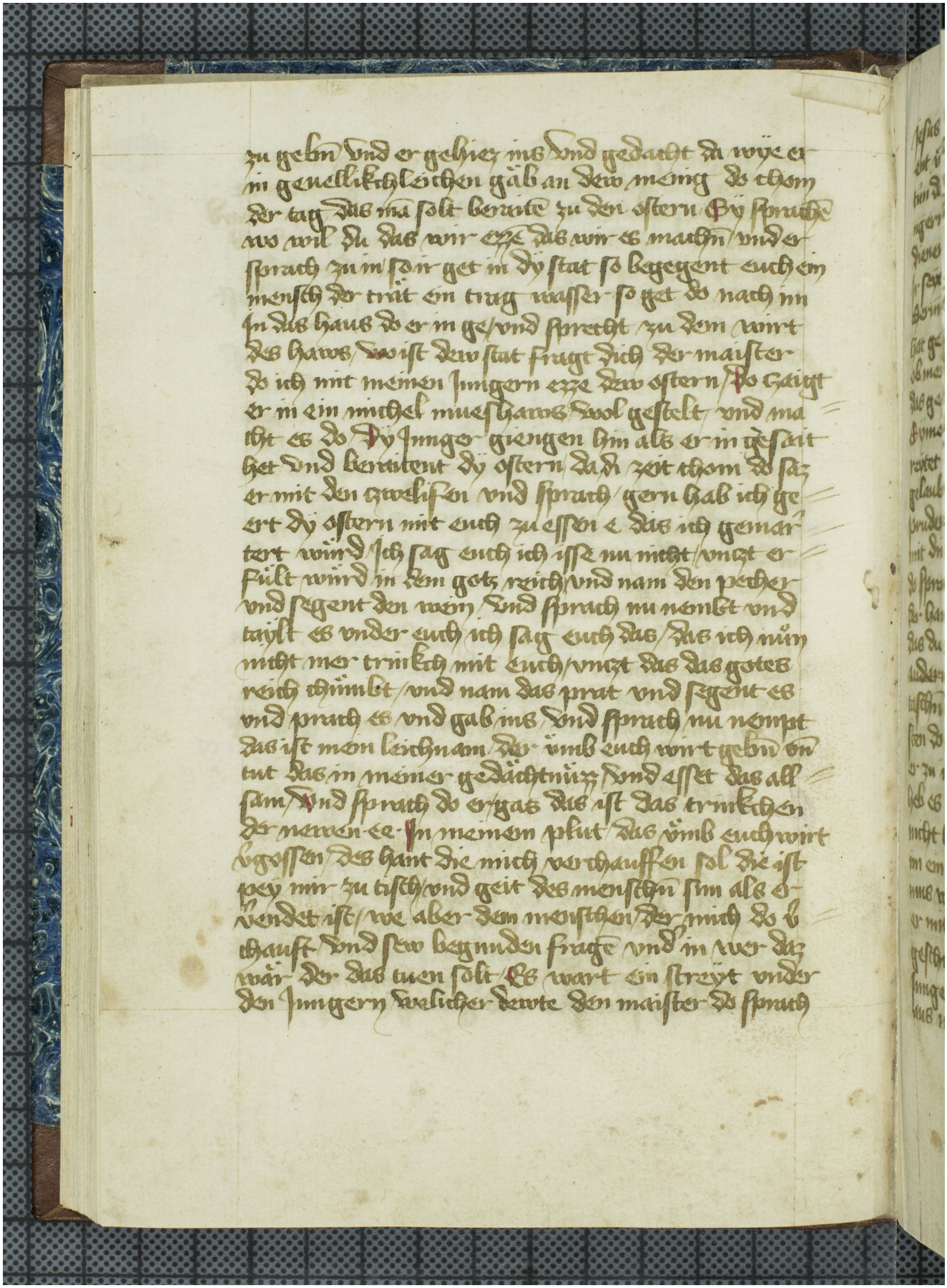
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zu gebn vnd er geliez ms vnd gedacht da wye er
in genellikthlichen gäb an dew meing do chem
der tag das ma solt berute zu den ostern ¶ Dy sprucha
aus wil du das wir erze das wir es machn vnd er
sprach zu im sein get in dy stat so begegent euch ein
mensch der trät ein trug wasser so get do nach nn
in das haus do er in ge/vnd sprecht zu dem wirt
des haws/ du ist dew stat frugt dich der maister
do ich mit meinen jmgern erze dew ostern/ ¶ do zaigt
er im ein michel muesthaus swol gestelt vnd ma
cht es do ¶ Dy jmger giengen hin als er im gesait
het vnd berutent dy ostern dach zeit chem do sa
z er mit den zwelifen vnd sprach/ gern hab ich ge
ert dy ostern mit euch zu essen e das ich gemar
tert wird/ ich sag euch ich isse nu nicht/ vnzt er
fult wird in den gots reich/vnd nam den pecher
vnd segent den wein vnd sprach nu nemet vnd
teilt es vnder euch ich sag euch das/ das ich nun
nicht mer trinkch mit euch/vnzt das das gotes
reich chumet/ vnd nam das prat vnd segent es
vnd prach es vnd gab ms vnd sprach nu nempt
das ist mein leichnam/ der vmb euch wirt gebn vn
tut das in meiner gedächtnuz/ vnd esset das all
sam ¶ vnd sprach do er zas das ist das trinkchen
der neuen ee ¶ in meinem plut/ das vmb euch wirt
vergossen/ des hant die mich verchaufen sol die ist
prey mir zu tisch/vnd geit des menschen sun als ge
wendet ist/ we aber dem menschen der mich do v
chaufft vnd sew begnnden fruge vnd im zuer dz
wär der das tuen solt/ es wart ein streyt vnder
den jmgern welicher dente den maister do sprach